

„Ändere dein Passwort“-Tag: Darum sollte man seine Passwörter aktualisieren

01.02.2016 | 16:32 Uhr | Simon Lohmann | [PC-WELT](#)



Zur maximalen Sicherheit sollte das Passwort sehr lang sein und Sonderzeichen enthalten.

Sichere Passwörter zu finden, ist manchmal gar nicht so einfach, geschweige denn, sich diese auch noch alle merken zu können. Im eigenen Interesse sollte man jedoch darauf achten, seine Passwörter regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Dass man bei der Wahl des Passwortes nicht auf die Zahlenkombination 123456 vertrauen sollte, dürfte mittlerweile jedem klar sein. Nichtsdestotrotz war ausgerechnet dieses Passwort auch im letzten Jahr das beliebteste Passwort. Um zu verhindern, dass sich Fremde aufgrund eines zu einfachen Passwortes Zugang zu den privaten Daten verschaffen können, soll seit 2012 der „Change your password“-Day die Nutzer darauf aufmerksam machen, sichere Passwörter zu benutzen und diese regelmäßig zu überprüfen.

So schützen Sie Ihre digitale Identität

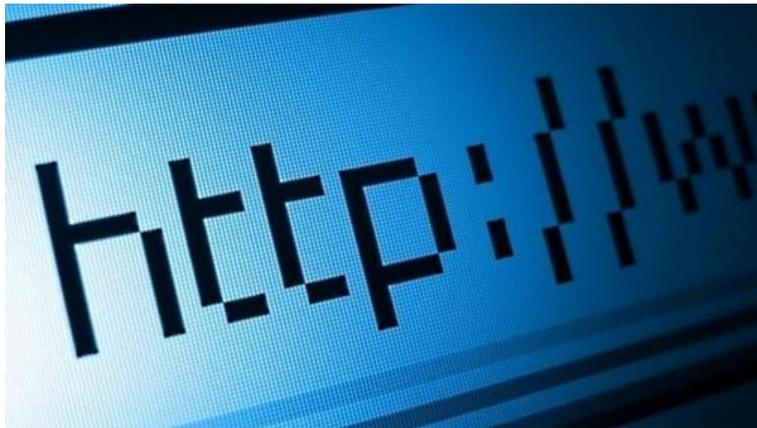
Gerade in der heutigen Zeit sind viele Nutzer bei verschiedenen Online-Diensten angemeldet. Egal, ob Soziale Netzwerke, wie Facebook, Twitter, Instagram oder YouTube, oder Accounts fürs Online-Banking – überall wird darauf aufmerksam gemacht, sichere Passwörter zu verwenden. Dabei ist es gar nicht so einfach, sich für jeden Account ein eigenes und dazu sicheres Passwort zu merken. Der allgemeine Rat, man solle bei der Wahl des Passwortes nicht auf private Daten zurückgreifen, besteht weiterhin. Stattdessen solle man lieber auf „einen Mix aus Zahlen, kleinen und großen Buchstaben sowie Sonderzeichen, die das Merken besonders schwer macht“ setzen, rät die [GameStar](#).

Je länger das Passwort ist, umso sicherer ist es auch. Schließlich müssen die Hacker bei ihren Algorithmen jede zusätzliche Stelle berechnen. Dabei erhöhen vor allem Sonderzeichen den Sicherheitsgrad. Allerdings lassen einige Websites besonders lange Passwörter oder Sonderzeichen noch nicht zu, weshalb man zur eigenen Sicherheit seine Passwörter ändern sollte.

»Ändere dein Passwort«-Tag - Sichere Passwörter sind oft zu kompliziert

Seit dem Jahr 2012 soll der 1. Februar eines Jahres dazu dienen, sich Gedanken über die Sicherheit der eigenen Passwörter zu machen. Doch die bisherigen Regeln für sichere Passwörter sind sehr kompliziert.

Von Georg Wieselsberger | Datum: 01.02.2016 ; 10:20 Uhr | [GameStar](#)



Sichere Passwörter könnten einfacher sein, doch meistens werden lange Passwörter ohne Sonderzeichen nicht unterstützt.

Erst vor einigen Tagen hatten wir über eine Analyse berichtet, die geleakte Datenbanken analysiert und so eine Rangliste der [beliebtesten Passwörter](#) erstellte. Obwohl immer wieder darauf hingewiesen wird, wie unsicher einfache Zahlen- oder Buchstabenfolgen sind, war auch im letzten Jahr »123456« das beliebteste Passwort. Der im Jahr 2012 ausgerufen »Change your password«-Day soll erneut daran erinnern, die eigenen Passwörter auf Sicherheit zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern.

Allerdings sind viele Internet-Nutzer bei verschiedenen Diensten und Webseiten aktiv, so dass es kaum möglich ist, sich wirklich Dutzende sichere und unterschiedliche Passwörter für alle Angebote zu merken. Die Regel, keine persönlichen Daten zu verwenden, aber dafür einen Mix aus Zahlen, kleinen und großen Buchstaben sowie Sonderzeichen, die das Merken besonders schwer macht, gilt zwar immer noch, ist laut manchen Sicherheitsforschern aber inzwischen veraltet.

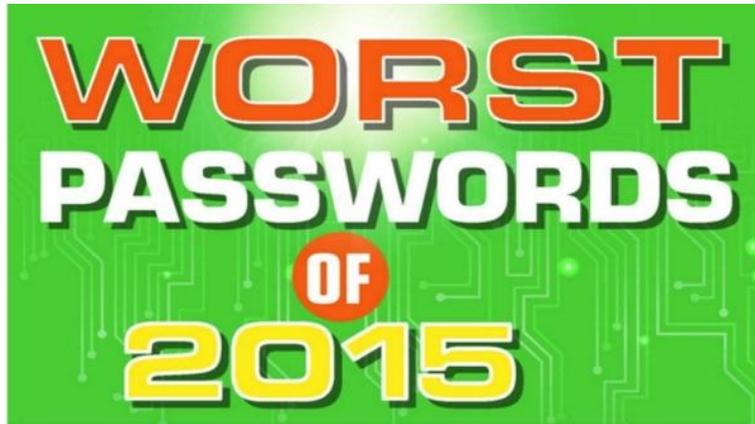
Entsprechende Brute-Force-Algorithmen von Angreifern kennen diese Faustregeln inzwischen natürlich auch, so dass vor allem die Länge eines Passwortes immer wichtiger wird. Ein längeres Passwort ist aufgrund der hohen Möglichkeiten an Kombinationen demnach selbst ohne Sonderzeichen oder Zahlen sicherer als ein kurzes, das anhand der alten Regeln erstellt wurde. Ein Brute-Force-Algorithmus kann nicht davon ausgehen, dass sich keine Sonderzeichen darin befinden und muss pro zusätzlicher Stelle ein Vielfaches an Möglichkeiten ausprobieren.

Für einen menschlichen Nutzer sind hingegen längere »normale« Passwörter beziehungsweise kleine Sätze wesentlich einfacher zu merken. Eine einfache Darstellung zu diesem Problem liefert auch xkcd mit einem Cartoon. Allerdings lassen viele Webseiten noch keine langen Passwörter oder solche ohne Zahlen und Sonderzeichen zu. Bis das Passwort einmal durch bessere und einfachere Methoden ersetzt und diese von der Allgemeinheit verwendet werden, dürfte es aber noch eine ganze Weile lang dauern.

Internet-Sicherheit - »123456« weiter beliebtestes Passwort, »starwars« auf Platz 25

Trotz aller Warnungen von Sicherheitsexperten scheinen viele Internet-Nutzer ihre Gewohnheiten und damit auch unsichere Passwörter kaum zu ändern. Nach wie vor ist 12346 das beliebteste Passwort.

Von Georg Wieselsberger | Datum: 20.01.2016 ; 07:40 Uhr | [GameStar](#)



Auch 2015 sind die beliebtesten Passwörter die extrem unsicheren 123456 und password. (Bildquelle: Splash Data)

Seit fünf Jahren veröffentlicht das Unternehmen Splash Data die Liste der meistgenutzten Passwörter im Internet. Die Quelle dieser Informationen sind unter anderem die Veröffentlichungen ganzer Datenbanken, in denen viele Passwörter stehen, durch Hacker. Dem Unternehmen stehen so mehrere Millionen Passwörter zur Analyse zur Verfügung. Es zeigt sich, dass viele Internet-Nutzer ihre Passwörter trotz aller Warnungen nicht ändern. Auf den ersten beiden Plätzen der aktuellen Liste hat sich im Vergleich zu 2014 überhaupt nichts geändert.

Nach wie vor sind »123456« und »password« die beiden beliebtesten Passwörter und auch danach sieht es nicht viel besser aus. Buchstaben- und Zahlenfolgen wie »12345678«, »qwerty«, »12345«. »123456789« oder auch Begriffe wie »football« oder »baseball« haben in den Top 10 lediglich ein paar Plätze getauscht. Auf Platz 15 findet sich sogar ein Passwort, das auf den ersten Blick recht brauchbar aussieht, aber tatsächlich nur das Abtippen zweier vertikaler Reihen auf einer QWERTY-Tastatur darstellt: 1qaz2wsx. Auch »qwertyuiop« fällt in diese Kategorie.

Der aktuelle Hype rund um Star Wars macht sich in der Liste der Passwörter ebenfalls mit neuen Begriffen wie »princess«, »solo« und natürlich »starwars« bemerkbar. Der Klassiker »passwOrd« darf natürlich nicht fehlen. Alle genannten Passwörter befinden sich mit vielen Tausenden ähnlich einfacher Begriffe schon lange in den Listen, die Angreifer verwenden, um sich durch schlichtes Ausprobieren Zugang zu fremden Nutzerkonten zu verschaffen. Auf viele Internet-Nutzer wirkt das aber ganz offensichtlich seit rund fünf Jahren nicht sonderlich abschreckend.

Quelle: [Splash Data](#)

Die 25 beliebtesten Passwörter des Jahres 2015:

- 123456 (unverändert)
- password (unverändert)
- 12345678 (+1)
- qwerty (+1)
- 12345 (-2)
- 123456789 (unverändert)

- football (+3)
- 1234 (-1)
- 1234567 (+2)
- baseball (-2)
- welcome (neu)
- 1234567890 (neu)
- abc123 (+1)
- 111111 (+1)
- 1qaz2wsx (neu)
- dragon (-7)
- master (+2)
- monkey (-6)
- letmein (-6)
- login (neu)
- princess (neu)
- qwertyuiop (neu)
- solo (neu)
- passw0rd (neu)
- starwars (neu)